

So erreichen Sie die Redaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 / 94 40-72 65  
Fax Redaktion: 0 72 61 / 94 40-772 50

E-Mail: Sport-Sinsheim@rnz.de

## An Eschelbach kommt niemand vorbei

*Diana-Sportschützen sind das Maß aller Dinge*

**Sinsheim.** (app) Die Überraschung blieb aus: Auch am achten und letzten Seniorenwettkampf der Kleinkaliber-Auflage-Runde 2018 gewann die erste Mannschaft des SV Diana Eschelbach genauso wie Hilmar Leuck (Foto: Lörz) in der Einzelwertung. Damit war der Triumph der Diana-„Ersten“ unter Dach und Fach. Der Vorjahressieger und große Favorit setzte seine Siegesserie der letzten Jahre sowohl in der Kleinkaliber- als auch in der Luftgewehrrunde fort. Der SV Deutsche Eiche Hilsbach rückte sich zum Abschluss dennoch ins Rampenlicht: Platz drei und vier für die SSV „Zweite“ und „Erste“. Das hatte auch Auswirkungen für die Abschlusstabelle. Hier schob sich Hilsbach II auf den vierten Rang vor und verdrängte den SV Steinsfurt.

**Die Ergebnisse des achten Wettkampfes, der beim SV Diana Eschelbach stattfand:** 1. SV Diana Eschelbach I (Harald Bärthel, Jürgen Dörtzbach, Hilmar Leuck) 909,2 Ringe, 2. SV Diana Eschelbach II (Ingeborg und Dietmar Lobitz, Heinrich Wagenblaß) 905,8, 3. SSV Deutsche Eiche Hilsbach II (Harald Herzog, Kurt Demel, Hartmut Schwarz) 882,3, 4. SSV Deutsche Eiche Hilsbach I (August Barth, Helmut Neff, Hans Lonsing) 881,3, 5. SV Steinsfurt (Heinz Göhner, Manfred Rößler, Theo Ziehmann) 878,3, 6. SV Neckarbischofsheim

(Manfred Padberg, Siegfried Laufer, Wolfgang Heilig) 872,9, 7. SV Waibstadt I (Bruno Rumig, Bernhard Saam, Georg Seitz) 872,3, 8. SGI Reichartshausen II (Johann Schafnitzel, Hans-Joachim Staudt, Dieter Engelhart) 856,5, 9. SGeS Sinsheim I (Reinhard Dworschak, Josef Krist, Rudolf Erhard) 856,4, 10. SV Waibstadt II

(Wilhelm Götz, Wolfgang Dörsam, Dieter Metzger) 851,6, 11. SGI Reichartshausen I (Heinz Krüger, Herbert und Ottmar Ossinger) 849,2, 12. KKS Reihlen (Werner Hildenbrand, Edwin Keitel, Karl-Heinz Konrad) 844,4, 13. KKS Reihlen II (Roswitha Fries, Rudi Keil, Wilhelm Eiermann) 842,7, 14. SV Zuzenhausen (Adolf Greiner, Richard Kinner, Günther Rasig) 829,9, 15. SSV Deutsche Eiche Hilsbach III (Peter Fischer, Dieter Boppel, Ulrich Maier) 829,8, 16. SGeM Daisbach I (Alexander Maurer, Thomas Nicleleit, Friedrich Wacker) 825, 17. SGeS Sinsheim II (Friedbert Großkopf, Jürgen Braun) 515,5. - Die fünf Tagesbesten: 1. Hilmar Leuck (SV Diana Eschelbach I) 307 Ringe, 2. Ingeborg Lobitz (SV Diana Eschelbach II) 305,3, 3. Hartmut Schwarz (SSV Deutsche Eiche Hilsbach II) 304,3, 4. Jürgen Dörtzbach (SV Diana Eschelbach I) 303,1, 5. Theo Ziehmann (SV Steinsfurt) 302,1.

**Abschlusstabelle 2018 Kleinkaliber-Sportgewehr:** 1. SV Diana Eschelbach I 7330,5 Ringe, 2. SV Diana Eschelbach II 7279, 3. SV Neckarbischofsheim I 7103,3, 4. SSV Deutsche Eiche Hilsbach II 7047, 5. SV Steinsfurt 7043,4, 6. SV Waibstadt I 7039,4, 7. KKS Reihlen I 6057,6, 8. SGeS Sinsheim I 6947,4, 9. SGI Reichartshausen I 6875,4, 10. SSV Deutsche Eiche Hilsbach I 6852,1, 11. SGI Reichartshausen II 6688,3, 12. KKS Reihlen II 6569,5, 13. SSV Deutsche Eiche Hilsbach III 6508,8, 14. SGeM Daisbach 6472,2, 15. SV Waibstadt II 6438,0, 16. SV Zuzenhausen 6240,4, 17. SGeS Sinsheim II 5486,9, 18. SSV Deutsche Eiche Hilsbach IV 4310,9, 19. SV Bad Rappenau 3287,8, 20. SV Neckarbischofsheim II, 21. SV Bad Rappenau II, 22. SGI Reichartshausen III.

**Die zehn Rundenbesten:** 1. Hilmar Leuck (SV Diana Eschelbach I) 2469 Ringe, 2. Jürgen Dörtzbach (SV Diana Eschelbach I) 2454,7, 3. Heinrich Wagenblaß (SV Diana Eschelbach I) 2438,6, 4. Manfred Padberg (SV Neckarbischofsheim) 2424,1, 5. Dietmar Lobitz (SV Diana Eschelbach II) 2421,1 6. Ingeborg Lobitz (SV Diana Eschelbach II) 2419,3, 7. Theo Ziehmann (SV Steinsfurt) 2414,4, 8. Hartmut Schwarz (SSV Deutsche Eiche Hilsbach II) 2412,7, 9. Bernhard Saam (SV Waibstadt) 2408,2, 10. Harald Bärthel (SV Diana Eschelbach I) 2406,8.

### ZITAT

„Vor fünf, sechs Jahren hat meine Tochter zu mir im Urlaub gesagt: ‚Papa, ich will Golf spielen.‘ Ich hab’ gedacht: Das gibt’s nicht. Ich bin Fußballer, Mountainbiker. Aber Golf? Dann sind wir da hin, und wir sind mit offenen Armen empfangen worden. Deshalb ist es mir eine Freude, den Golfclub Sinsheim zu seinem 25. Geburtstag zu gratulieren. Wir haben einen Golfclub, der es verdient, gewürdigt zu werden.“ – **Oberbürgermeister Jörg Albrecht beim Gala-Abend des GC Sinsheim**



Schwerstarbeit: Oberbürgermeister Jörg Albrecht zieht und schiebt beim Jubiläumsturnier bei 36 Grad und einem Gala-Abend in Hilsbach den Trolley seiner Tochter Annika. Foto: Lörz



Große Ehre: Von Präsidentin Claudia Zwilling-Pinna (links) und Clubmanager Ramon Männel (rechts) erhalten Doris Walter und Alexander Wolff das Verdienstabzeichen des DGV. Foto: Schmidt

## Grüne Seelen und graue Wölfe

*Mit einem Jubiläumsturnier und einem Gala-Abend in Hilsbach feiert der Golfclub Sinsheim sein 25-jähriges Jubiläum*

Von Eric Schmidt

**Sinsheim.** Das war mal eine richtig heiße Geburtstagsparty: Mit einem Golfturnier bei 36 Grad und einem Gala-Abend in der Festhalle in Hilsbach feierte der Golfclub Sinsheim am Samstag sein 25-jähriges Jubiläum. Dabei zeigte der Club vom Buchenauerhof, dass er nicht nur sportlich einiges zu bieten hat. Was alles passierte? Die RNZ fasst zusammen.

**> Der OB als Caddie:** Oberbürgermeister Jörg Albrecht schiebt gerne irgendwelche Dinge an – nicht nur in der Politik. Am Samstag schob und zog er beim Jubiläumsgolfturnier den Trolley seiner Tochter Annika und löste damit das Versprechen ein, 18 Loch als Caddie zur Verfügung zu stehen. Für Albrecht war’s eine Tour und Tortur, auf und ab ging es, fünf Stunden lang. „Es liegt ein Tag hinter uns, der für mich persönlich sehr hart war. Drei Wochen im Rathaus sind leichter als ein Tag auf dem Golfplatz“, sagte der OB nach getaner Arbeit beim Gala-Abend in Hilsbach und gab zu: „Ich bin fix und fertig.“ Als Caddie hatte er alles geben, die Schläger seiner Tochter die Hügel hoch und runter transportiert, insbesondere die Anstiege auf die Grüns 13 und 15 verlangten dem Hobby-Mountainbiker alles ab. Albrecht half beim Bällesuchen, legte einmal sogar einen Sprint hin. Allerdings: „Schon auf den ersten neun Loch bin ich drei Mal zusammengeschissen worden, weil ich was falsch gemacht habe.“ Nein, auch ein Oberbürgermeister sollte nicht in der Puttlinie stehen und unnötige Schatten werfen auf dem Grün. Im Namen der Stadt Sinsheim überreichte Albrecht ein Geldkuvert, er selbst

steuerte aus eigener Kasse einen Betrag für die Jugendarbeit bei. Der Golfclub re-vanchierte sich mit einer Golfermütze und einer Trinkflasche und zeichnete Albrecht als „besten Caddie des Tages“ aus.

**> Die Jubiläumssieger:** „Wir haben so viele Preise, dass sich der Tisch hinter uns biegt“: Alexander Wolff, Captain des Golfclubs, hatte bei der Siegerehrung alle Hände voll zu tun. Beim Jubiläumsgolfturnier, das im Modus „Chapman-Vierer“ ausgetragen wurde, gab es einiges zu gewinnen. Als Gesamtsieger in der Brutto-Wertung ging Gründungsmitglied Peter Schweigert an der Seite von Andreas A. Rauth hervor. In der Nettoklasse A hatten Angela Link/Uwe Link die Nase vorn, vor Stephan Wirz/Ines Schenk-Krahberg und Maximilian Lautensack/Brigitte Lautensack. In der Vorgabenklasse B setzten sich Werner Sturm/Cornelia Wagner an die Spitze, gefolgt von Uwe Vogel/Robert van der Voort und Jürgen Lunz/Eric Schmidt. In der Klasse C triumphierten mit großem Vorsprung Matthias von Daacke/Gabriela von Daacke vor Elisabeth Krause/Inge Schleweis und Charlotte Pohl/Karin Hauser. Sonderpreise gingen bei den Herren an Günther Herrmann (Nearest 2nd shot) und Willi Rinhofer (Nearest to the Pin), bei den Frauen an Sarina Smasal (Nearest 2nd shot) und Ruth Macke (Nearest to the Pin).

**> Gute Unterhaltung:** Apropos Stephan Wirz: Der Zweitplatzierte in der A-Netto-Wertung bewies, dass er nicht nur als Golfer (Handicap: 13,9) ein feines Händ-

chen hat, sondern auch als Pianist. Beim Gala-Abend sorgte er am Klavier für festliche Musik und spielte unter anderem ein Thema aus dem Film: „Die fabelhafte Welt der Amélie“. Das passte zur fabelhaften Welt des Buchenauerhofs. Ob er öfter solche Auftritte hat? „Nur für den Hausgebrauch“, sagt Wirz.

**> Glückwünsche:** Wie es auf dem Buchenauerhof aussieht, das weiß Matthias Heitz bestens. Der Vizepräsident des Baden-Württembergischen Golfverbandes (BWGV) kennt auf dem Platz des GC Sinsheim jedes Grün und jeden Grashalm, 15 Jahre lang war er selbst Präsident des Golfclubs. „Ich bin 1997 in den Club gekommen und habe nicht einen Tag davon bereut. Wir sind eine tolle Gruppe. Eine Golfanlage lebt von Ehrenamtlichen – und von denen haben wir sehr viel“, sagte

Heitz in seiner Ansprache und lobte seine Nachfolgerin Claudia Zwilling-Pinna: „Sie ist eine tolle Präsidentin. Sagt ihr es bitte ab und zu, dass sie einen tollen Job macht.“ Heitz überbrachte außerdem die Glückwünsche von BWGV-Präsident Otto Leibfritz.

**> Golfclub-Pioniere:** Mehr als 700 Mitglieder hat der GC Sinsheim, 43 sind von Anfang an dabei. 13 dieser 43 Pioniere waren auch bei der Jubiläumsfeier mit von der Partie und wurden geehrt. Warum sie vor 25 Jahren eingestiegen sind im Buchenauerhof? „Hier hatte niemand die Nase oben. Das ist auch heute so“, sagte Jürgen Lunz. Klar, dass der Golfplatz damals noch etwas anders aussah als heu-

te. „Beim ersten Loch konnte man den Abschlag nicht sehen, weil da ein Erdhügel war“, erklärte Peter Schweigert. Besonders viel Applaus bekam Eddy Sprenger. Als „unsere grüne Seele“ bezeichnete Clubmanager Ramon Männel den Greenkeeper der Anlage.

**> Verdienstabzeichen:** Wenn Ramon Männel von den „grauen Wölfen“ spricht, dann meint er unter anderem Alexander Wolff. Wolff, der Captain, ist Gründungsmitglied und seit 25 Jahren in den unterschiedlichsten Funktionen tätig. „Das muss man erst einmal nachmachen. Aber wenn man jemanden sucht, gibt es niemanden, der es nachmachen kann“, sagt Präsidentin Claudia Zwilling-Pinna. Im Namen des Deutschen Golfverbandes (DGV) erhielt Wolff das Verdienstabzeichen – genauso wie Ladies’ Captain Doris Walter, die sich seit zehn Jahren um die Belange des Golfclubs kümmert, im Vorstand und Spielausschuss mitarbeitet und als Mädchen für alles nicht mehr wegzudenken ist vom Buchenauerhof.

**> Gala-Dinner:** Wer 18 Loch spielt, kennt auch das 19. Loch – das Loch im Bauch. Wie gut, wenn man über eine Clubhaus-Gastronomie verfügt. Das Restaurant Zum Goldberg war nicht nur für die Rundenverpflegung während des Turniers verantwortlich, es übernahm auch das Catering bei der Gala in Hilsbach. Es gab unter anderem einen Sommersalat mit Traubenkernöldressing, Ziegenfrischkäsemousse und Serranoschinken sowie rosagebratenen Kalbstafelspitz an Kräutertjus, Paprika-Zucchini-Gemüse und Risolée kartoffeln. „Klasse“ fand Matthias Heitz das Essen – und nicht nur er.

## Wo Wasserball Familienangelegenheit ist

*Die Bär, Friedels, Kölmels und Pimpls machen bei den Wasserfreunden gemeinsame Sache*

Von Sönke Brenner

**Gemmingen.** Sie alle spielen Wasserball – und das recht erfolgreich. Das Hobby der Väter und Kinder bestimmt die Freizeit von vier wasserball-begeisterten Familien aus Gemmingen.

Sport bewegt bekanntermaßen jung und alt und zieht damit auch ganze Familien in seinen Bann. Doch selten sind gleich vier komplette Familien so aktiv bei einer Randsportart wie die Familien Bär, Friedel, Kölmel und Pimpl aus Gemmingen. Vier Väter, vier Söhne und drei Töchter nehmen seit Jahren regelmäßig und erfolgreich am Trainings- und Spielbetrieb bei den Wasserfreunden teil.

Die Leidenschaft für den Wassersport bekamen Nils Bär, Benita und Erik Friedel, Danielle und Lucca Kölmel sowie Hanna und Jannik Pimpl sozusagen mit in die Wiege gelegt. „Mein Vater hat meine Geschwister und mich schon früh mit ins Freibad genommen und zum Schwimmen motiviert“, erinnert sich Hanna Pimpl. Geprägt von der frühzeitigen Erfahrung, fasste sie vor ein paar Jahren den Entschluss, im Training mitzumachen und mit Wasserball zu beginnen. Seit diesem Tag ebenfalls mit dabei: der älteste Sohn der Familie, Jannik. „Meine Kinder haben mich voller Begeisterung begleitet. Der Einstieg ist bei den allerdings auch recht leichtgefallen, weil sie viel Sport treiben“, sagt Vater Jochen Pimpl, selbst seit über 30 Jahren aktiver Wasserballer. Als der „Wasserballvirus“ die Familie Pimpl erreicht hatte, war er auch nicht mehr aufzuhalten.

Vor Jahren haben die Wasserfreunde Gemmingen erfolgreich eine Jugend-



Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm: Jochen und Jannik Pimpl, Benita und Lars Friedel, Luca und Stephan Kölmel, Nils und Ralf Bär sind bei den Wasserfreunden aktiv. Foto: Brenner

mannschaft aufgebaut. Angesichts großer innerörtlicher Konkurrenz anderer Sportvereine stellt dies eine beachtliche Leistung für eine 5000-Seelen-Gemeinde dar. Patrick Mach und Daniel Haag rührten die Werbetrommel, organisierten ein Kinder-Ferienprogramm und eine Partnerschaft mit der Wolf-von-Gemmingen-Schule. Anfangs in einer SG mit der SSG Heilbronn ist in der laufenden Spielrunde eine U16 am Start. Es war nur eine Frage der Zeit, bis auch der jüngste Spross anderer Familien mit einstieg. Mit bei den Älteren dabei sind Benita Friedel (12) und Danielle Kölmel (15). Die Vorteile liegen auf der Hand. Zum einen ist die ganze Fa-

milie eingebunden. „Die Mütter sind als Fahrdienst, Kampfrichter am Protokolltisch oder bei größeren oder kleineren Blessuren gefragt“, berichtet Britta Bär, die erst jüngst ihren Mann Ralf nach einem Rippenbruch verarztet musste, den er durch den Tritt eines Gegenspielers erlitten hat. Und „Wasserball ist eine Herausforderung, der man sich stellen sollte, es ist eine Bestätigung der eigenen Leistungsfähigkeit – und man hat viel Spaß in der Gemeinschaft“, so Britta Bär.

Wer Interesse am Wasserballsport hat, darf gerne zu einem Probetraining am Mittwoch- oder Freitagabend im Gemmingener Freibad vorbeischaun.

## Klassenerhalt ist realistisch

*Gute Prognose für SC Eppingen*

**Eppingen.** (dg) Pünktlich hat Turnierleiter Jürgen Kohlstädt (Hamburg) die Ranglisten der obersten drei Schachklassen ins Netz gestellt, darunter auch die der 2. Bundesliga Süd, in der der SC Eppingen spielt. Die Fachwerkstädter haben einen Kader von 16 Spielern gemeldet, der sich nicht wesentlich von dem des Vorjahres unterscheidet. Dazu gekommen für Großmeister Lothar Vogt, der nicht mehr im Zweitliga-Kader geführt werden will, ist Großmeister Robert Ruck vom Ligarivalen SG Speyer-Schweigenheim. Für Anmarie Mütsch (SC Viernheim) rückt Veacheslav Cofmann vom SC Untergbach in den Ersatzkader.

Eine private Prognose des SCE auf der Basis der ersten zehn gemeldeten Bretter sieht Vizemeister SC Emmendingen deutlich vorne vor OSG Baden-Baden II (der nicht aufsteigen darf) und Bundesliga-Absteiger SG Speyer-Schweigenheim. Der SCE ist auf Rang sechs gesetzt. Das würde gut in die Saisonziele „Klassenerhalt“ passen.

In Eppingen wird es in der Saison 2018/19 nur einen Heimauftritt des SCE geben. Am 2./3. Februar werden die SG Speyer-Schweigenheim und Freibauer Mörlenbach-Birkenau ihren Gastauftritt in Eppingen haben. Vierter im Bunde sind die SF Bad Mergentheim.

**Die SCE-Rangliste sieht wie folgt aus:** 1. Peter Acs, 2. Christopher Noe, 3. Dennis Breder, 4. Florian Mesaros, 5. Zoltan Medvegy, 6. Namig Guliyev, 7. Robert Ruck, 8. Armin Juhasz, 9. Anton Bilchinski, 10. Jonas Hacker, 11. Christian Mann, 12. Danijel Gibicar, 13. Emran Hamid, 14. Veacheslav Cofmann, 15. Nicolai Bay, 16. Jonas Reimold. Teamchef: Jonas Reimold.